

Datum: 07.11.2008

Schulbildung

Hochbegabtenklasse am „Spohn“ ist erfolgreich gestartet

RAVENSBURG - Die neue Klasse für Hochbegabte am Ravensburger Spohngymnasium ist nach Aussage von Spohn-Schulleiter Ulrich Bösenberg gut angelaufen. 17 Schülerinnen und Schüler besuchen die fünfte Klasse, die seit Schuljahresbeginn in Ravensburg existiert.

Von unserem Redakteur Bernd Adler

2006 hatte das Land Baden-Württemberg beschlossen, an ausgewählten Gymnasien so genannte Hochbegabtenzüge einzurichten. Zunächst wurden acht Standorte ausgewählt, 2007 kam die Entscheidung, an fünf weiteren Schulen Hochbegabtenzüge einzurichten. Ravensburg hat seit dem Schuljahresbeginn 2008/2009 einen Hochbegabtenzug am Spohngymnasium. 74 neue Fünftklässler wurden im September dort eingeschult, davon 17 im Hochbegabtenzug.

Der Leiter des Spohngymnasiums, Ulrich Bösenberg, hat jetzt den Ausschuss für Bildung und Schule des Gemeinderats über den Start der Hochbegabtenklasse informiert. Für eine Erfolgsmeldung sei es zwar noch zu früh, meinte der Schulleiter, doch der Hochbegabtenzug sei erfolgreich gestartet. „Wir haben eine interessante Klasse mit ganz tollen Kindern“, sagte Bösenberg. Die Hochbegabtenklasse besteht zu zwei Dritteln aus Jungs, insbesondere Mädchen seien bei dem Auswahlverfahren durchgefallen. 70 Prozent der interessierten Kinder hatten das Aufnahmeverfahren erfolgreich durchlaufen. Die neuen Hochbegabtenzüge stehen nur Kindern offen, die einen Intelligenzquotienten von mindestens 130 vorweisen können. Als durchschnittlich gilt ein IQ zwischen 90 und 115. Etwa drei Prozent der Bevölkerung gelten als hochbegabt.

Die Zahl ist befriedigend

Zur Größe der Hochbegabtenklasse meinte Bösenberg: „Die Zahl ist insgesamt befriedigend, wir hoffen aber in den kommenden Jahren auf eine noch bessere Resonanz.“ Immerhin sei es erfreulich, dass der Hochbegabtenzug in Ravensburg zustande kam. In Heilbronn und in Konstanz, wo ebenfalls entsprechende Züge zum Schuljahresbeginn geplant waren, misslang das. Den Schulalltag am Spohn habe die Elite-Klasse nicht durcheinandergewirbelt, meinte Ulrich Bösenberg im Ausschuss für Bildung und Schule. Von Seiten der anderen Kinder sei „überhaupt kein Neid erkennbar“. Bösenberg räumte aber ein, dass es anfangs in Richtung der Superhirne schon die eine oder andere Spitze von Seiten der Mitschüler gegeben habe. Die Lehrer seien durch die neue Klasse sehr gefordert, sagte Bösenberg, die Klasse sei heterogen, fordernd und interessiert. Die ersten Rückmeldungen der Eltern seien positiv. Die soziale Herkunft der Kinder sei eine „bunte Mischung“. Aber: „Es sind schon recht viele Akademikerkinder dabei.“

17 Fünftklässler mit einem Intelligenzquotienten von mindestens 130 bilden seit September die Hochbegabtenklasse am Ravensburger Spohngymnasium. Foto: dpa

